

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Februar 2018

1 Der Markt für Primärkunststoffe

Immer noch positiv, aber die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im Februar eingetrübt. Das geht aus dem neuen Geschäftsklima-Index des Ifo-Instituts hervor. Demnach sank der Index um gut zwei auf 115,4 Punkte und ist damit auf das Niveau vom September zurückgefallen. Die befragten Unternehmer beurteilen sowohl ihre derzeitige Lage als auch die Aussichten für die kommenden sechs Monate nicht mehr so positiv wie noch zu Jahresbeginn. Ifo-Präsident Fuest sagte wörtlich: "Die deutsche Wirtschaft tritt auf die Euphoriebremse."

Uneingeschränkt positiv: der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) gab auf seiner Jahrespressekonferenz am Aschermittwoch in Frankfurt am Main bekannt, s. www.gkv.de/de/service/presse/gkv-aschermittwochspressekonferenz-2018.html, dass die Kunststoffverarbeitende Industrie in Deutschland für das Jahr 2017 erneut einen Umsatzrekord verzeichnet. Der Branchenumsatz wuchs im vergangenen Jahr um 4,8 % auf 63,7 Milliarden Euro. Der erfolgreiche Geschäftsverlauf der Kunststoffverarbeitenden Industrie in Deutschland war getragen von einem soliden Wachstum wichtiger exportstarker Kundenindustrien, u. a. dem Maschinenbau und der Automobilindustrie. Gleichzeitig profitiert die Branche von der guten Inlandsnachfrage und der hohen Konsumneigung der privaten Verbraucherinnen und Verbraucher. Die Zahl der in der Kunststoffverarbeitung Beschäftigten nahm nochmals zu und lag zum Jahresende 2017 bei 323.000 und damit um 1,9 % höher als zum Jahresende 2016.

1.1 Standardkunststoffe

Der Durchschnittspreis der Standardkunststoffe notiert im Januar 2018 zu 1313 €/t und damit fast unverändert zum Vormonat (1310 €/t). PS notiert um 10 €/t und PP um 5 €/t höher. Die anderen Kunststoffe bleiben unverändert. Die Durchschnittsnotierungen von Januar 2017 (1313 €/t) übertreffen diejenigen aus dem Januar des Vorjahres (1305 €/t) um nur 8 €/t. Verpackungs-PET notiert im Januar zu einem Durchschnittspreis von 1185 €/t und damit um nur 2 €/t höher als im Vormonat (1183 €/t). Im Januar und Februar sind Angebot und Nachfrage gut ausgeglichen. Insgesamt erweist sich der Jahresbeginn etwas ruhiger als der Nachfrageboom in 2017.

2 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Februar 2018, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang März endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Februar 2018 geben daher nur einen Zwischenstand wider.

2.1 Standardkunststoffe:

Die Januarpreise (516 €/t) notieren um 8 €/t niedriger als im Dezember (524 €/t), s. Tabelle. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Januar 2018 (516 €/t) mit dem des Vorjahres (527 €/t) ergibt einen um 11 €/t niedrigeren aktuellen Preis. Im Januar 2018 zeigen sich deutliche Änderungen bei den einzelnen Notierungen. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: HDPE Granulat -90 €/t, PP Granulat +60 €/t, PS Granulat +110 €/t, w_PVC Mahlgut -170 €/t und PET Mahlgut -50 €/t. Das HDPE-Granulat zeigt mit nur 750 €/t einen langjährigen Tiefststand, der aber im Februar wieder ausgeglichen wird. Das Weich-PVC notiert im Januar mit 280 €/t sehr niedrig und hält diese Notierung mit 270 €/t auch im Februar. Der Januarpreisspiegel weist eine verhaltene Kunststoffnachfrage aus. Im Februar verteuern sich die Standardkunststoffe deutlich. So zeigt die Vorschau in die Februar-Notierungen mit 550 €/t einen um 34 €/t höheren Durchschnittspreis als der Vormon-

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Februar 2018

nat (516 €/t). Im Preisspiegel Februar, 26.02.2018, lässt sich eine verhaltene Nachfrage nach Kunststoffen ausmachen.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

| | Feb. 18⁶ | Jan. 18 | Dez. 17 | Nov. 17 | Okt. 2017 | Jan. 17 |
|------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|----------------|
| HDPE Mahlgut ¹ | 520 | 540 | 550 | 550 | 560 | 620 |
| HDPE Granulat ⁵ | 850 | 750 | 840 | 840 | 870 | 920 |
| LDPE Ballenware ² | 240 | 240 | 250 | 230 | 200 | 200* |
| LDPE Mahlgut ¹ | 610* | 550 | 570 | 550 | 630 | 550 |
| LDPE Granulat ⁵ | 830 | 790 | 800 | 690 | 740 | 720 |
| PP Ballenware ³ | 190* | 220 | 180 | 190 | 210 | 290* |
| PP Mahlgut ¹ | 580 | 570 | 530 | 510 | 520 | 530 |
| PP Granulat ⁵ | 1000 | 880 | 820 | 830 | 800 | 730 |
| PS Mahlgut ⁴ | 620 | 600 | 560 | 590 | 590 | 630 |
| PS Granulat ⁵ | 1020 | 900 | 790 | 830 | 920 | 880 |
| w_PVC Mahlgut ¹ | 270 | 280 | 450 | 340* | 370* | 440 |
| h_PVC Mahlgut ¹ | 490* | 450* | 450 | 510* | 520 | 440 |
| PET Ballenware | 150 | 110 | 150 | 170 | 160 | 130* |
| PET Mahlgut bunt | 330 | 340 | 390 | 340 | 310 | 300 |
| Durchschnitt | (550) | 516 | 524 | 512 | 541 | 527 |

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

2.2 Technische Kunststoffe:

Im Januar 2018 (1193 €/t) notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker um 29 €/t höher als im Vormonat (1164 €/t), s. Tabelle. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Januar (1193 €/t) mit dem des Vorjahres (1183 €/t) ergibt einen um 10 €/t höheren aktuellen Preis. Der Januarpreisspiegel weist eine verhaltene Kunststoffnachfrage aus.

Im Januar 2018 zeigen sich deutliche Änderungen bei den einzelnen Notierungen. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 70 €/t: PC-Granulat +110 €/t, PBT-Granulat +110 €/t, PA 6.6-Granulat +230 €/t und POM-Granulat -90 €/t. POM-Granulat drifft weiter nach unten und erreicht im Januar 2018 einen langjährigen Preistiefstand mit 1380 €/t.

Die Vorschau in die Februar-Notierungen vom 26.02.2018 zeigt Preisstabilität. Der Durchschnittspreis erhöht sich um nur 8 €/t. Der Februarpreisspiegel zeigt eine Belebung in der Nachfrage bei Vergleich zum Vormonat.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

| | Feb⁶. 18 | Jan. 18 | Dez. 17 | Nov. 17 | Okt. 17 | Jan. 17 |
|------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| ABS Mahlgut | 640 | 650 | 620 | 590 | 630 | 640 |
| ABS Granulat ⁵ | 1360 | 1360 | 1380 | 1520 | 1250 | 1290 |
| PC Mahlgut | 820 | 900 | 950 | 880 | 940 | 860 |
| PC Granulat ⁵ | 2090 | 2120 | 2010 | 2030 | 2110 | 1990 |
| PBT Mahlgut | 430 | 460 | 480 | 470 | 440 | 480 |
| PBT Granulat | 1620 | 1670 | 1560 | 1630 | 1630 | 1620 |
| PA 6 Mahlgut | 810 | 820 | 820 | 820 | 820 | 870 |
| PA 6 Granulat ⁵ | 1790 | 1740 | 1510 | 1820 | 1680 | 1680 |
| PA 6.6 Mahlgut | 840 | 850 | 840 | 830 | 820 | 880 |
| PA 6.6 Granulat ⁵ | 1880 | 1700 | 1640 | 1820 | 1760 | 1730 |
| POM Mahlgut | 700 | 670 | 690 | 760 | 650 | 620 |
| POM Granulat ⁵ | 1430 | 1380 | 1470 | 2110 | 2010 | 1540 |
| Durchschnitt | (1201) | 1193 | 1164 | 1273 | 1228 | 1183 |

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Februar 2018

3 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

Im letzten Monat gab es Rückfragen zum Aschenputtelprinzip. Das Aschenputtelprinzip bedeutet, dass schlechte Qualitäten in die Beseitigung gelangen und die guten Qualitäten werkstofflich verwertet werden. Interessanterweise verzeichnen deutsche Müllverbrennungsanlagen bislang kaum einen Anstieg an Kunststoffabfälle zur Verbrennung. In Deutschland werden Kunststoffe verstärkt zu Ersatz- bzw. Sekundärbrennstoffen für ganz unterschiedliche Anwendungen aufbereitet. Und schließlich konnten Kunststoffrecyclate, die bisher kaum Akzeptanz in den deutschen Märkten fanden, in die VR China abgesetzt werden.

Kunststoffabfälle werden jetzt europaweit verbracht. So verzeichnen osteuropäische MVAs eine Zunahme an Kunststoffabfällen. Und schließlich finden sich Kunststoffabfälle auch auf osteuropäischen Deponien wieder. Darüber hinaus, und dies ist sehr positiv zu werten, werden gute Kunststoffabfälle in Osteuropa zu Recyclaten aufbereitet, die dann nach Fernost verbracht werden.

Deutschland läuft weiterhin voll mit Kunststoffabfällen. Das Kunststoffrecycling in Deutschland orientiert sich dabei um. Gute Verarbeitungsware eröffnet neue Anwendungen und Absatzchancen. So steigt beispielsweise der Anlagendurchsatz, während der Schmutzanteil sinkt. Die Kunststoffläger der Verarbeiter sind mit gutem Input gefüllt. Die Kunststoffrecycler kommen an ihre Kapazitätsgrenze. Und in der Folge sind auch deutliche Marktveränderungen auszumachen.

3.1 Kunststoffabfälle:

Bisher konnten die auflaufenden Kunststoffabfälle in den europäischen Märkten gut untergebracht werden. Neue Verwertungsoptionen wurden gefunden. Es beliebt jedoch spannend, ob die bestehenden Wege weiterhin funktionieren oder aber langsam überlaufen.

Deutsche Kunststoffrecycler sind in einer komfortablen Situation. Gute Kunststoffabfälle finden sich endlich zu ausreichenden Mengen und akzeptablen Preisen in den deutschen Märkten. Dabei werden in Deutschland gute Kunststoffabfälle aus sehr unterschiedlichen Bereichen angeboten: hier sind gut sortierte LVP-Qualitäten aus Deutschland und dem europäischen Binnenmarkt zu nennen. Diese LVP-Qualitäten werden durch europäische Kunststoffabfälle aus Gewerbe und Industrie ergänzt.

Schlechte Qualitäten finden kaum noch Absatz; dies gilt insbesondere für dünne und verschmutzte Folienabfällen. Ein Ende der Talfahrt der Preise für Kunststoffabfälle ist nicht absehbar. Die Preise für Kunststoffabfälle bleiben durch die bestehenden Exportrestriktionen weiter unter Druck. Vom Export in die VR China werden weiterhin starke Mengeneinbrüche des Kunststoffabfallhandels gemeldet. Händler und Makler berichten, dass sie kaum noch Kunststoffabfälle nach China liefern können.

3.2 Recyclate:

Gute Recyclate, die die Neuware ergänzen, finden ihren Absatz. Die Kunststoffrecycler nehmen nur noch die besten Kunststoffabfälle an. Die in Preisspiegeln aufgerufenen Preise für Kunststoffabfälle haben nur noch dann Gültigkeit, wenn Mengen und Qualitäten stimmen. Sortierte Kunststoffabfälle aus LVP kommen immer mehr unter Preisdruck. Während Abfälle kaum noch nach China gelangen, können Recyclate als Produkte nach China durchgehandelt werden. Auf Grund der Marktsituation sind die Kunststoffverarbeiter auf schlechten Mischkunststoffqualitäten aus der Sortierung nicht mehr angewiesen. Gute Qualitäten an Mischkunststoffabfällen werden von den Kunststoffrecyclern akzeptiert

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Februar 2018

Die Nachfrage nach guten Regranulaten aus HDPE, PP und PS variiert stark. So sind im Januar Granulate aus PP und PS stark gesucht, während ein Überangebot an HDPE-Granulaten vorliegt. Im Februar werden verstärkt Granulate aus HDPE, PP und PS geordert.

PET boomt. Das PET-Recycling profitiert von der guten Nachfrage nach Mahlgütern und Regranulaten. Immer mehr LVP werden aus PET hergestellt. Darüber hinaus verweist auch der Non-Food-Bereich starke Zuwächse. Von den deutschen und europäischen PET-Recyclern werden klare PET-Getränkeflaschen gesucht. Im Januar bleiben die Notierungen von gebrauchten PET-Einweg-Pfandflaschen unverändert.

4 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Mittwoch, 28. Februar 2018

Dr. Thomas Probst, bvse